

*Arbeitskreis „Curriculum und Didaktik“ der  
Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK)*

## **Terrormiliz IS/Daesh – Verstehen, Einordnen und Bewerten** Eine standortübergreifende Ringvorlesung

Der sogenannte "Islamische Staat" stellt den Versuch dar, die regional Ordnung im Nahen Osten, aber auch die Weltordnung durch Krieg, Gewalt und Terroraktionen zu verändern. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen spricht deshalb von einer "beispiellosen Bedrohung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit" (Res. 2249 (2015)). Mit den Terroranschlägen von Paris im November 2015 hat diese Gewalt auch Europa erreicht. Dies hat zur Inanspruchnahme der im Lissabon-Vertrag verankerten Beistandspflicht der EU-Staaten geführt und die schon seit längerem andauernden Militäraktionen westlicher Staaten gegen den IS/Daesh verstärkt. Dennoch scheint der IS/Daesh ungebrochen mächtig und erfolgreich zu sein. Die Ringvorlesung will deshalb zunächst klären, wie der IS/Daesh entstanden und zu charakterisieren ist und wie sein Gewalthandeln am zutreffendsten zu bezeichnen ist. Ein Blick soll dann auf die Lebensumstände unter dem IS/Daesh und seine Legitimationsquellen durch den Rückgriff auf den Islam und die „Macht der Bilder“ geworfen werden, ehe sich die Ringvorlesung dem deklaratorischen Ziel der Weltherrschaft zuwendet. Schließlich befasst sich die Ringvorlesung mit der Konstruktion von Unsicherheit durch Terrorismus und den Reaktionen ausgewählter westlicher Staaten und Staatengruppen sowie den Folgen wiederum dieser Reaktionen in und für unsere Gesellschaften, um abzuschätzen, was gegenüber dieser Herausforderung kluges Handeln sein könnte.

Die Lehrveranstaltung findet als Ringvorlesung statt, bei der ExpertInnen und Studierende aus unterschiedlichen Universitätsstandorten über eine digitale Videoplattform miteinander in Kontakt treten. Jeder teilnehmende Standort wird einen ExpertInnen-Vortrag vor Ort abhalten und die jeweils anderen Vorträge digital einspielen.

Durch dieses Modell stehen Lehrende zur Verfügung, die sich mit der Terrormiliz IS/Daesh und Terrorismus im Allgemeinen schon länger beschäftigen und als ExpertInnen auf diesem Gebiet ausgewiesen sind. Dies stellt eine Bündelung von Kompetenz dar, wie sie sonst schwerlich an einer Universität für eine Lehrveranstaltung zusammenzubringen ist. Die Konzeption wurde im Rahmen des AK Curriculum und Didaktik der Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung e.V. (AFK) entwickelt. Beteiligt sind die Universitäten Augsburg, Düsseldorf, Frankfurt/M., Freiburg, Hamburg, Mainz, Magdeburg, Marburg und Tübingen. Die überregionale Organisation liegt in der Verantwortung von Prof. Dr. Tanja Brühl (Universität Frankfurt/M.), Ingo Henneberg, M.A. (Universität Freiburg) und Dr. Thomas Nielebock (Universität Tübingen).